

Unbekannte sägen eine Hecke um

Altendorf. – Unbekannte haben in Altendorf zur Säge gegriffen und rund 20 Meter Hecke umgelegt. Zwischen Donnerstagabend und Freitagmorgen wurden mehr als ein Dutzend Pflanzen gefällt, wie die Kantonspolizei Schwyz mitteilte. Sie sucht Zeugen. (sda)

Diebe stehlen auf Baustelle Heizungen

Eschenbach. – Einbrecher haben in der Nacht auf Freitag in Eschenbach eine Baustelle heimgesucht. Laut Polizei stahlen sie Heizverteiler, die im Rohbau bereits eingebaut waren. Die Heizungsstücke haben einen Wert von mehreren Tausend Franken. (sda)

Autoknacker treiben ihr Unwesen

St. Gallen. – Am Freitagabend sind in der Stadt St. Gallen innert weniger Stunden mehrere Autos aufgebrochen worden, wie die Polizei gestern mitteilte. Die Diebe schlugen bei den abgestellten Wagen die Scheiben ein und stahlen Handtaschen aus den Fahrzeugen.

Sportlichen Einbrecher ertappt

St. Gallen. – Ein 26-jähriger Mann ist am Freitagabend in St. Gallen bei einem Einbruch in ein Sportgeschäft auf frischer Tat festgenommen worden. Ein Passant hatte die Polizei gerufen, die den Mann mit Geld aus der Trinkgeldkasse erwischte. (sda)

Das Glarnerland hat eine super Köchin

Mit der seltenen Note 5,8 schloss Daniela Jöhl ihre Ausbildung zur Köchin ab. Sie lernte im «Schwert» Netstal. An der Abschlussfeier der Lebensmittelberufe feierte sie zusammen mit 64 Kollegen.

Näfels. – Es war nicht sicher, ob Daniela Jöhl pünktlich zum Erhalt ihres Diploms in der Lintharena eintreffen würde. Denn sie hatte an der Landratspräsidentenfeier in ihrem Lehrbetrieb, dem «Schwert» in Netstal, zu kochen und ihr Bestes zu geben.

Das tat sie auch in ihrer Lehre: Sie erzielte mit der Abschlussnote 5,8 den 1. Rang. Während der Präsidentenfeier ahnte sie noch nichts von ihrem herausragenden Abschluss; auch ihr Chef Jürg Weber erfuhr erst spät abends von der Auszeichnung. «Das gibt es nur etwa alle zehn Jahre einmal», sagte Prüfungsexperte Hansruedi Kemmler, Präsident der Hotel & Gastro formation Glarnerland, welche die Abschlussfeier organisiert.

An der Feier waren die Lebensmittelberufe vertreten: Köche, Bäcker-Konditoren sowie Fleischfachleute, die früheren Metzger. Drei aus dem Kanton Glarus bestanden hier die Prüfung, zwei Frauen und ein Mann.

Jeder zehnte Koch fällt durch

Von den sieben Bäcker-Konditor-Lehrlingen aus dem Glarnerland hat Katrin Anita Bolonio von der Märchi GmbH mit 5,4 die beste Note erreicht.

Am meisten Lehrlinge stellten die Köche; allerdings waren unter den 61 Kandidaten 46 Auswärtige und «nur» 15 Glarner. Ein Zehntel bestand die Prüfungen nicht. Zwölf Kandidaten erreichten die Note 5,3 oder höher. (ih)

Das Radonrisiko wurde zehn Jahre lang in Kauf genommen

Der neue Gemeinderat nimmt die Sorgen der Eltern auf und saniert den Kindergarten Dorf in Näfels. Die Kinder bekommen im Burgareal ein Provisorium. Warum erst nach zehn Jahren?

Von Fridolin Rast

Näfels. – Die neue Behörde von Glarus Nord handelt. Nachdem das Dossier bei den Vorgängern, Schulrat und Gemeinderat Näfels, seit dem Jahr 2000 geruht hatte.

Das Dossier bescheinigt, dass im Kindergarten Dorf die Radonwerte wesentlich höher sind als die aktuellen Empfehlungen von 300 Becquerel pro Kubikmeter Luft (siehe Box). 670 Becquerel sind es in einem Parterreschulzimmer, 420 in der Garderobe, wie die Schulkommission den Eltern Mitte Juni in einem Brief mitteilte.

Noch gilt ein höherer Grenzwert ...

Kinderarzt Matthias Marti wurde daraufhin von besorgten Eltern angesprochen. Zwar seien nur Richtwerte, aber nicht die gültigen gesetzlichen Grenzwerte überschritten, sagt er zur Radonbelastung. Die Bevölkerung sei auf solche Umweltrisiken in den letz-

Bund empfiehlt revidierte Grenzwerte

Glarus/Bern. – Der Grenzwert für die Strahlenbelastung durch Radon in bewohnten Räumen liegt heute bei 1000 Becquerel, so Patrik Alsdorf, Radonverantwortlicher beim Kanton. Im Radon-Aktionsplan 2012–2020 des Bundesamts für Gesundheit (BAG) würden jedoch 300 Becquerel angestrebt. Die Weltgesundheitsorganisation empfehle sogar nur 100 Becquerel, was je nach Geologie aber schwer erreichbar sei.

Der heutige Grenzwert müsse bei der Revision der Gesetzgebung auf jeden Fall neu beurteilt werden, empfiehlt der Aktionsplan. Empfohlen werden unter anderem auch mehr Messungen in Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden.

Radon verursacht Lungenkrebs und ist laut BAG für 200 bis 300 der jährlich 2700 Opfer von Lungenkrebs verantwortlich. (fra)



Raus aus dem Haus: Die Näfeler Kinder verlassen den radonbelasteten Kindergarten Dorf.

Bild Brigitte Tiefenauer

ten Jahren vermehrt sensibilisiert worden, beobachtet er.

... doch die neue Gemeinde handelt

«Wir haben allen Eltern das Problem aufgezeigt und aufgrund ihrer Reaktion gehandelt», erklärt Gemeinderat und Schulkommissionspräsident Roger Schneider. Man habe nicht abwiegen wollen, denn: «Die Richt- und künftigen Grenzwerte sind überschritten, wir wollten nicht warten, bis sie gesetzlich zwingend sind.»

Informiert habe die Schulkommission in zwei Versänden, zuerst an die Eltern von aktuell im belasteten Raum unterrichteten Kindergartenkindern, dann auch jene von allen künftigen Dorf-Kindergartnern. Interessanterweise hätten sich erst aus der zweiten Gruppe sehr besorgte Eltern gemeldet.

Kindergarten im Container

Am 15. August werden nun im Burgareal Container bezogen, in denen einen Tag später der Kindergarten beginnt, beschreibt Roger Schneider das

geplante Provisorium. Dieses sei relativ komfortabel und wintersicher, so dass in Ruhe geplant und der Kindergarten Dorf dann saniert werden könne. Erst nach Kontrollmessungen werde er dann wieder bezogen.

Umsetzen wird das ganze das Ressort Liegenschaften von Glarus Nord, die Schule ist laut Schneider quasi eingemietet.

Patrik Alsdorf, Radonverantwortlicher beim Kanton, begrüsst die Massnahmen. Das Amt für Umwelt und Energie empfehle solche ab 400 Becquerel. Dennoch sei Näfels kein Hochrisikogebiet. Die Radonkarte des Bundes stuft es als vielmehr «mittel» ein.

Alsdorf empfiehlt den Eltern der Kinder aber auch, am Wohnort die Belastung zu messen: «Die Kinder verbringen viel mehr Zeit zu Hause als im Kindergarten.» Es seien kleinräumig sehr grosse Unterschiede möglich, eine Sanierung könne sich lohnen. Und Alsdorf empfiehlt, auch in Glarus und Glarus Süd die Radon-

belastung von Schulräumen zu messen. Die Messungen seien kostenlos.

Kanton bleibt zurückhaltend

Das Näfeler Provisorium im Container kommentiert Alsdorf als nachvollziehbar, aber eher unverhältnismässig. Zwar mache Radongas 60 Prozent der Gesundheitsgefahr für die Lunge durch Strahlen aus. Daneben seien aber andere radioaktive Stoffe relevant, und auch Partikel wie etwa Feinstaub verursachen Krebs.

Die früheren Verantwortlichen beim Kanton scheinen Näfels nicht gedrängt zu haben. Sie hätten dem Schulrat empfohlen, jeweils gut zu lüften und das Problem im Auge zu behalten, blickt Renata Müller zurück. Sie ist heute Schulkommissionsmitglied und war früher Näfeler Schulrätin und Schulkommissionspräsidentin.

«Ich finde die beschlossene Lösung sehr gut», lobt Kinderarzt Marti den heutigen Gemeinderat Glarus Nord für seine Vorwärtsstrategie.

Der Betrieb rollt wieder

Filzbach. – Die Sportbahnen Filzbach fahren wieder. Seit gestern ist die Sesselbahn auf dem Kerenzerberg wieder in Betrieb und selbst das Restaurant war offen. Dies nachdem der Betrieb wegen finanziellen Schwierigkeiten Anfang April eingestellt worden war.

Die Trottinets rollen also wieder Richtung Tal, der Rubel hingegen nicht. Denn zum Start in die neue Ära können die Besucher die Bahn am ganzen Wochenende gratis benutzen. Ein Angebot, das gestern zwar keine Massen, aber doch einige Besucher genutzt haben. Wie es mit dem Betrieb in Filzbach weitergeht, darüber wollen die neuen Bahn-Verantwortlichen die Medien heute orientieren. (so)

Kriegen die Sportbahnen die Kurve?

Heute sind immerhin die Trottinets wieder in Fahrt. Bild Sasi Subramaniam

